

Gemeindehaus wurde zum Kaffeehaus

Kirchengemeinde feierte zugunsten des neuen Flügels

Leimen. (lok) Kaffee, Kuchen, Klaviermusik – fast wie in einem echten Wiener Kaffeehaus ging es am Sonntag im Philipp-Melanchton-Haus zu. Dieses war von der evangelischen Kirchengemeinde für ihr Gemeindefest kurzerhand umfunktioniert worden. Bei fair gehandeltem Kaffee und selbst gebackenem Kuchen konnten die Gäste verschiedene musikalische Darbietungen genießen und sich austauschen.

Unter den zahlreichen Gästen konnte Pfarrerin Elke Rosemeier auch ganz im Sinne der Ökumene den katholischen Pfarrer Arul Lourdu und den Pfarrer der Syrisch-Orthodoxen Gemeinde, Aziz



Für den musikalischen Rahmen sorgte unter anderem das Ensemble Cantuccini. Foto: Alex

Can, begrüßen. Deren Vorsitzender, Nail Can, war ebenfalls gekommen und erfreute sich zusammen mit Pfarrer Can und der Gastgeberin an Kaffee und Kuchen.

Das musikalische Programm begann mit einem Flötenkonzert von Alina Wild und Anke Conrad. Begleitet wurden die beiden jungen Mädchen von Kantor Michael Müller am Klavier. Nach einer Pause war dann das Ensemble Cantuccini um Lorenz Miehlich an der Reihe. Die neun Sänger präsentierten eine Mischung aus weltlicher und kirchlicher Musik. Es folgte, gewissermaßen als Zwischenspiel, ein Duett des Ehepaars Rösel an Piano und Posaune, bevor zum Finale des Kaffeenachmittags noch einmal das Cantuccini-Ensemble auftrat.

Auch wenn er nicht für alle Auftritte gebraucht wurde, stand der Flügel im Gemeindehaus doch im Mittelpunkt des Nachmittags. Denn er soll Ende des Jahres ausgetauscht werden. Insofern waren die Konzerte auch ein Abschied. Anstatt des Gottesdienstes mit anschließendem Grillen und gemütlichen Beisammensein war deswegen ein Nachmittag mit Kaffeehausmusik passender, fand Elke Rosemeier.

Der Erlös des Fests wird daher auch komplett für das neue Instrument aufgewendet. „10 000 Euro soll das gute Stück kosten“, erklärte die Pfarrerin. Aber allein der Transport und die Versicherung schlagen dann noch mal mit etwa 5000 Euro zu Buche. Fast zwei Drittel der benötigten 15 000 Euro habe man bereits gesammelt, sagte Rosemeier. Der neue Flügel sei bereits besichtigt und probeweise gespielt worden. Kantor Michael Müller freut sich schon, er durfte das Instrument testen. Am ersten Advent soll er dann zum ersten Mal offiziell bespielt werden.